№ 44. 1848.

Herausgeber: Dr. Neumann.

Verleger: G. Heinze & Comp.



Görlitzer Anzeiger.

Sonntag, den 2. Juli.

Vom 1. Juli erscheint der Anzeiger, wie bisher, wöchentlich dreimal: Sonntags, Dienstags und Donnerstags, zu dem Pränumerationspreise von 10 Sgr. pro Quartal. Wir ersuchen recht früh zu pränumeriren, da einzelne Nummern hinfort nicht mehr verkauft und daher nach dem 1. Juli bestellte Exemplare nicht mehr vollständig geliefert werden können.

Die Redaction und Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Einheimisches.

Görlitz, den 29. Juni. Heute am Petri-Paul-Tage fand hier eine eben so einfache, als bedeutungsvolle Feier statt, nämlich die Grundsteinlegung zum neuen Volksschulhause auf dem Nicolaiviertel. Die Grundsteinlegung erfolgte durch den Maurermeister Sahr, Polirer Rohnfeld und Maurer Faul nebst Leuten. Nachdem sich die Baudeputation, vertreten durch den Baumeister Martins, Deputirten Schuhmacher Fritsche, Kupferschmied Bertram, Riemermeister Zimmermann jun., eingefunden und Ersterem vom Maurermeister Sahr Kelle und Hammer gereicht worden war, wurden von ihm und sämmtlichen Herren dem Steine die üblichen drei Wurf Kalk und drei Schläge gegeben, unter Hinzufügung passender Worte, welche die Gedanken aussprachen, daß es vor Allem von den jetzt Lebenden, namentlich den daran bauenden Arbeitern, und von den Nachkommen, für die besonders dies Haus gebaut werde, gebührend dankend anerkannt werden müsse, daß die Ortsbehörde und Bürgerschaft in einem so verhängnißvollen Jahre doch solchen wichtigen Bau unternehme; daß dies Haus der Fürsorge Gottes empfohlen, seinem Zwecke, Ausbildung der Jugend, vollkommen entsprechen und zur gegenseitigen Zufriedenheit der Behörde, der Baudeputation, der Bürgerschaft, der Lehrer, so wie der Baumeister und ihrer Leute, mit Behütung desselben vor Unglücksfällen, in Ruhe und Frieden vollendet werden könne und möge. Nachdem ein gegenseitiges Hoch auf gedachte Behörden und Personen ausgebracht worden, erlaubte sich auch noch der bei den Communal-Bauten angestellte Aufseher Werkmeister, dem Steine drei Wurf Kalk und drei Schläge mit den Worten zu geben: „im Gedächtniß des Petri-Paul-Tages und im Hinblick auf die Petri-Paul-Kirche, daß Gott auch dieses Haus, als Vorbildungs-Anstalt für die Kirche, in Gnaden, wie kürzlich jene Kirche, vor Brand behüten wolle und dasselbe nur einst durch den Zahn der Zeit zerstört werden möchte."

Von einem Bürger, als Augenzeugen.

Görlitz, den 1. Juli. Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr kamen mit einem Extrazuge der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn 100 Mann Landwehr aus dem Großherzogthum Posen zurück. Eine große Menge Menschen hatte sich zu ihrem Empfange auf dem Bahnhofe eingefunden, wo sie von dem Jäger-Musikcorps mit einem Tusch und von der versammelten Menge mit einem Lebehoch begrüßt wurden. Den einziehenden Landwehrleuten schloß sich unter anderen das Offiziercorps der Bürgergarde an, aus dessen Mitte, als der Zug auf dem Obermarkte angelangt war, Herr Hauptmann Prüfer den Ankommenden ein dreifaches Lebehoch ausbrachte. Möchte sein vor dem Lebehoch ausgesprochener Wunsch, für die Wehrmänner solle nicht zu bald wieder die Nothwendigkeit einer Einberufung eintreten, in Erfüllung gehen!

Görlitz, den 1. Juli. Der neuliche Vorfall in der Weberthorstraße ist dahin zu berichtigen, daß die von den dort beschäftigten Arbeitern unter sich geführte strenge Untersuchung das Ergebniß geliefert hat, keiner von ihnen sei dabei betheiligt gewesen. Der Vorfall selbst trug sich zwischen dem eisernen Zaune

der Ressource und der Societät zu, und so müssen fremde Arbeiter oder solche von einem andern Bauplatze jene Ungezogenheit sich erlaubt haben. Wir konnten auch, wie schon neulich angedeutet wurde, von unsern Görlitzern ein solches Betragen nicht glauben.

Hinweisung auf die bei Versendung von Kassen=Anweisungen 2c. mit der Unterlassung der Declaration verbundene Gefahr.

Durch die Allerhöchste Cabinets=Ordre vom 8. April d. J. (Gesetzsammlung No. 14.) ist das Porto für Papiergeld (Kassen=Anweisungen 2c.) und Staatspapiere bei Versendung mit der Post bedeutend ermäßigt worden. Es ließ sich erwarten, daß in Folge dessen die Versendung, namentlich von Kassen=Anweisungen, ohne Declaration aufhören oder doch sich vermindern würde, und zwar im eigenen Interesse des Publikums, weil, wenn Briefe mit nicht declarirten Kassen=Anweisungen verloren gehen, gesetzlich kein Ersatz gewährt wird. Jene Erwartung hat sich jedoch nicht erfüllt, im Gegentheil mehren sich die Reclamationen wegen Verlust von dergleichen undeclarirt abgesandten Papieren. Insoweit bei der Versendung undeclarirten Papiergeldes nur eine Porto = Ersparniß beabsichtigt wird, scheint ganz übersehen zu werden, daß der dadurch zu erlangende Vortheil, verglichen mit der geringen Mehr=Ausgabe für declarirte Geldsendungen, fast durchgehends ganz unerheblich ist, jedenfalls aber mit der Gefahr bei unterlassener Declaration in keinem Verhältniß steht. So kostet beispielsweise:

Ein Brief von Berlin nach Frankfurt a. O., mit 50 Thlr. K.=A., $1\frac{1}{4}$ Loth schwer:
undeclarirt: 4 Sgr.,
declarirt: $4\frac{1}{2}$ Sgr., mehr: $\frac{1}{2}$ Sgr.;

Ein Brief von Berlin nach Breslau, mit 300 Thlr. K.=A., $2\frac{1}{2}$ Loth schwer:
undeclarirt: 12 Sgr.,
declarirt: 15 Sgr., mehr 3 Sgr.;

Ein Brief von Berlin nach Cöln, mit 200 Thlr. K.=A., 2 Loth schwer:
undeclarirt: $12\frac{1}{2}$ Sgr.,
declarirt: $16\frac{1}{2}$ Sgr., mehr 4 Sgr.

Das General=Post=Amt hält sich für verpflichtet, das Publikum hierauf aufmerksam zu machen.

Berlin, den 21. Juni 1848.

General = Post = Amt.
v. Schaper.

Die Darlehnskasse.

Auf den Antrag der städtischen Behörden ist hier eine selbstständige Königliche Darlehnskassen = Agentur errichtet worden. Die Darlehnskasse hat den Zweck, zur Beförderung des Handels und Gewerbsbetriebs gegen Sicherheit Darlehne, jedoch nicht unter 100 Thalern und in der Regel nicht auf längere Zeit als 3 und nur ausnahmsweise bis zu 6 Monaten zu gewähren. Die Sicherheit kann bestehen entweder in Verpfändung von (dem Verderben nicht ausgesetzten) Waaren, Boden= und Bergwerkserzeugnissen und Fabrikaten, als z. B. Garnen und Geweben von Seide, Wolle, Baumwolle, Leinen, ferner Holz, Getreide, Oelsorten, Oel, Hanf, Flachs, roher Seide, Wolle, Baumwolle, Leder und Häuten, Kolonialwaaren, Tabak, Spiritus, rohen Metallen, Steinkohlen, Metallfabrikaten, oder in Verpfändung von inländischen Staats= oder unter Genehmigung des Staats von Corporationen und Gesellschaften ausgegebenen Papieren, deren Nennwerth voll eingezahlt ist, und bei denen die regelmäßige Zins= oder Dividendenzahlung bereits begonnen hat. Diese Geldeffekten werden mit einem Abschlag vom marktgängigen Preise, die Waaren aber bis zur Hälfte, höchstens zu 2 Dritttheilen ihres Taxwerths als Pfand angenommen. Die Darlehne werden jetzt mit 6 Procent verzinset, und dem Darlehnssucher in Darlehns=Kassenscheinen ausgezahlt, welche gesetzlich bei allen öffentlichen Kassen nach ihrem vollen Nennwerth angenommen werden. Außer den Zinsen trägt der Darlehnssucher noch die Kosten für die Abschätzung, Beaufsichtigung und Lagerung der Waaren; auch hat er die Pflicht, sie, soweit sie der Feuersgefahr ausgesetzt sind, dagegen zu versichern, und so weit sie zu ihrer Erhaltung einer Behandlung bedürfen, diese zu bewirken, widrigenfalls dies auf seine Kosten vorgenommen wird. — Uebrigens dürfen solche Darlehne nur zu dem Zweck der Förderung des Handels und Gewerbbetriebs gegeben und sollen innerhalb dieses Zwecks alle Interessen möglichst gleichmäßig berücksichtigt werden.

Inserate.

Nach Vorschrift des §. 13. des Gesetzes vom 15. April c. machen wir bekannt, daß die Darlehnskasse in Görlitz am 28. d. Mts. eröffnet werden wird. Regierungs=Bevollmächtigter derselben ist der Landsyndicus Justizrath Sattig, dessen Stellvertreter in Behinderungsfällen der Stadtrath und Kämmerer Richtsteig; außerdem gehören zum Vorstande die Herren:

1) Commerzienrath und Stadtrath Gevers,
2) Kaufmann Ferdinand Schmidt,
3) Stadtrath Pape,
4) Kaufmann August Starke,
5) Kaufmann Franz Conti,
6) Commerzienrath Bauer,
7) Fabrikbesitzer Geisler,
8) Kaufmann Apitzsch,
9) Kaufmann Hecker,
10) Kaufmann Oettel,

von denen je zwei im wöchentlichen Wechsel die Geschäfte der Darlehnskasse begleiten werden.

Schließlich bemerken wir, daß alle Ausfertigungen der Darlehns=Kasse von dem Regierungs=Bevollmächtigten vollzogen sein müssen.

Berlin, den 25. Juni 1848.

Haupt=Verwaltung der Darlehnskassen.

Nachdem heute die hiesige Darlehnskasse für den Liegnitzer Regierungs=Bezirk eröffnet worden ist, bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß der Vorstand der Darlehnskassen=Agentur **Montags, Mittwochs und Freitags Vormittags 11 Uhr** in dem Geschäfts=Local (**im Seitengebäude des Rathhauses**) anwesend sein wird, um Anträge auf Bewilligung von Darlehnen anzunehmen und darüber zu beschließen. Außerdem ist der unterzeichnete Regierungs=Bevollmächtigte zur Annahme derselben zu jeder Zeit bereit.

Solche Anträge sind schriftlich einzureichen, der Betrag und die Dauer des gesuchten Darlehns darin anzugeben und denselben ein Spezial=Verzeichniß der zu verpfändenden Gegenstände, bei Effecten mit Angabe der Buchstaben und Nummern, bei Waaren mit Angabe der Zahl, des Maaßes oder Gewichts und des Preises, desgleichen die etwa vorhandenen amtlichen Waage= und Meß=Atteste resp. Niederlagescheine und die Feuerversicherungs=Policen beizufügen. Auch ist anzugeben, wo die Waaren lagern und ob der Darlehnssucher wünscht, daß sie während der Dauer ihrer Verpfändung in einem von ihm zu gewährenden und zu bezeichnenden sichern Local oder im Depot der Darlehnskasse aufbewahrt werden.

Im Antrage hat der Darlehnssucher zugleich die Erklärung abzugeben, daß er sich allen bei den Königlichen Darlehnskassen geltenden allgemeinen Bestimmungen unterwirft, und die Taxgebühren nebst den sonst durch das Geschäft entstehenden Unkosten tragen will, selbst wenn er nach geschehener Abschätzung der Waaren auf das hierauf bewilligte Darlehn verzichten sollte. Im Uebrigen wird auf das Gesetz über die Errichtung der Darlehnskassen vom 15. April d. J. verwiesen.

Görlitz, den 28. Juni 1848.

Die Königliche Darlehnskassen=Agentur.
Sattig.

Publikationsblatt.

[2822] **Brot= und Semmel=Taxe vom 29. Juni 1848.**

1. Brottaxe der zünftigen Bäckermeister das 5 Sgr.=Brod { I. Sorte 8 Pfd. 8 Loth, das Pfd. 7 pf. / II. = 9, das Pfd. 7 pf.
   Semmeltaxe derselben . . . . für 1 sgr. 15 Loth.
2. Brottaxe des Bäckermeister **Bräuer**, No. 278., das 5 Sgr.=Brod 8 Pfd. 16 Lth., das Pfd. 7 pf.
   Semmeltaxe desselben . . . . für 1 sgr. 15 Loth.
3. Bäckermstr. **Lange**, No. 638., das 5 Sgr.=Brod 8 Pfd. 12 Loth, das Pfd. . . . 7 pf.
   Semmeltaxe desselben . . . . für 1 sgr. 15 Loth.
4. Brottaxe des Bäckermeister **Metzke**, No. 721., das 5 Sgr.=Brod 8 Pfd. 9 Lth., das Pfd. 7 pf.
   Semmeltaxe desselben . . . . für 1 sgr. 18 Loth.
5. Bäckermstr. **Förster**, No. 560., das 5 Sgr.=Brod { I. Sorte 7 Pfd. 26 Loth, das Pfd. 8 pf. / II. = 8 = 4 = das Pfd. 7 pf.
   Semmeltaxe desselben . . . . für 1 sgr. 18 Loth.
6. Brodtaxe des Bäckermstr. **Zschiesche**, No. 478., das 5 Sgr.=Brod 8 Pfd. 16 Lth., das Pfd. 7 pf.

Görlitz, den 1. Juli 1848. Der Magistrat. Polizei=Verwaltung.

[2770] Die Lieferung von ca. 50 Preußischen Ellen grünen Tuches zur Bekleidung der Tische im neuen Stadtverordneten=Saale soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden, weshalb Lieferungslustige hierdurch aufgefordert werden, ihre Forderungen versiegelt, mit Proben versehen, und mit der Aufschrift:

„Submission zur Lieferung von Tuch",

bis zum 6. Juli c. Abends auf hiesiger Rathhaus=Kanzlei abzugeben.

Görlitz, den 26. Juni 1848. Der Magistrat.

[2769] Das der hiesigen Commune gehörende Wohngebäude auf dem Grundstücke sub No. 858 b. in der Neuen Biesnitzer Gasse soll unter Vorbehalt des Zuschlages und mit der Verpflichtung des Abbruches öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden. Es ist dieserhalb auf

Mittwoch den 12. Juli c., Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle Termin anberaumt, zu welchem cautionsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen im Termine selbst publicirt werden sollen.

Görlitz, den 26. Juni 1848. Der Magistrat.

[2786] Zur meistbietenden Verpachtung eines Theils der herrschaftlichen Vorwerksländereien zu Hennersdorf in einzelnen Parzellen auf 6 Jahre vom 1. Septbr. 1848 bis 1. Septbr. 1854 steht ein Termin am 5. (fünften) Juli d. J., Vormittags von 8 Uhr ab im Brauereigebäude zu Hennersdorf an. Die speciellen Verpachtungs=Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und die Verpachtung wird erforderlichen Falls am 7. (siebenten) Juli d. J., Vormittags von 8 Uhr ab, fortgesetzt werden. Zur Information der Pachtlustigen werden vom 27. d. Mts. ab die Parzellirungskarten nebst Vermessungsregister im Gerichtskretscham und in der Brauerei zu Hennersdorf ausgelegt; auch wird vom 29. d. Mts. ab ein Geometer in Hennersdorf anwesend sein, um die etwa noch gewünschten näheren Aufklärungen an Ort und Stelle zu ertheilen.

Görlitz, den 24. Juni 1848. Der Magistrat.

[2787] Zur meistbietenden Verpachtung der zu dem Kämmereigute Hennersdorf bei Görlitz gehörigen, eine Teichfläche von mehr als 200 Morgen umfassenden Teichwirthschaft, mit Inbegriff des in Hennersdorf befindlichen Hältergrundstücks, auf 6 Jahre vom 1. Juli d. J. ab, steht ein Termin am achten Juli d. J., Vormittags von 10 Uhr ab, auf dem herrschaftlichen Hofe zu Hennersdorf im Brauerei=Lokale an. Pachtlustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die speciellen Verpachtungs=Bedingungen, so wie die Karte der zur Verpachtung kommenden Teichflächen nebst Vermessungsregister vom 3. Juli d. J. ab in unserer Kanzlei eingesehen werden können. Ueberdies wird Herr Verwalter Stempel zu Hennersdorf die Pachtobjecte auf Verlangen in der Oertlichkeit nachweisen. Auswärtige Pachtlustige werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Teiche, vermöge ihrer Lage und Zugänge, von vorzüglicher Beschaffenheit sind, und der Absatz durch die Nähe der, kaum ½ Meile entfernten Stadt Görlitz erleichtert wird.

Görlitz, den 26. Juni 1848. Der Magistrat.

[2684]

Offener Arrest.

Nachdem der Concurs über das Vermögen des Kaufmann Oswald Becker hierselbst von uns eröffnet worden ist, wird Allen, welche von dem Gemeinschuldner irgend etwas an Gelde, Sachen, Briefschaften und Effecten hinter sich haben, hierdurch angedeutet, ihm nichts davon zu verabfolgen, vielmehr uns fördersamst davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen — jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte — in unser Depositum abzuliefern.

Wenn dieser Aufforderung zuwider dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausantwortet wird, so wird dies für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, so wird derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Pfand= und andern Rechtes verlustig erklärt werden.

Görlitz, den 21. Juni 1848. Königl. Land= und Stadt=Gericht.

[2797]

Freiwillige Subhastation.

Das 375 Rthlr. taxirte Grundstück des verstorbenen Johann Friedrich Berndt, No. 121. in Nieder=Schönbrunn, soll

den 6. September, Vormittags 11 Uhr,

an dasiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Görlitz, den 23. Juni 1848. Das Gerichtsamt von Schönbrunn.

[2798]

Freiwillige Subhastation.

Die den Johann Gottlieb Dittmann'schen Erben gehörige Gärtnerstelle sub No. 8. zu Markersdorf, dorfgerichtlich auf 296 Rthlr. 14 Sgr. taxirt, soll im Termine

den 30. September l. J., Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle zu Markersdorf verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind in der Registratur zu Görlitz einzusehen.

Görlitz, den 13. Mai 1848. Stift Joachimstein'sches Gerichtsamt von Markersdorf.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2821] **Auction.** Kommenden Freitag, den 7. d. Mts., früh von 8 Uhr ab, soll im Hause No. 752. in der Neißvorstadt verschiedenes Hausgeräth, bestehend in Schränken, Tischen, Bänken, Körben 2c., aus dem Bachmann'schen Nachlasse meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Wießner, Auct.

[2801] **Wein = Auction.**

Donnerstag den 6. Juli, Morgens 8 Uhr, sollen beim Unterzeichneten circa 400 Flaschen verschiedene rothe und weiße Rheinweine, um gänzlich damit zu räumen, durch den Auctionator Hrn. Wießner öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Th. Röver, Neißgasse No. 335.

[2799] **200** Rthlr. zu 4½ Procent, nicht leicht kündbar, liegen auf ganz sichere Hypothek zum Ausleihen bereit in No. 203. der Fleischergasse.

[2802] **Eduard Zitschke,**

Delicatessen=, Italienerwaaren= und Weinhandlung

in Görlitz, Neißstraße No. 350.

Ich offerire mein vollständig der Jahreszeit gemäß assortirtes Waarenlager, bestehend aus den feinsten und allerbesten Waaren, zu soliden Preisen. — Nachstehend verzeichnete Gegenstände sind wieder frisch eingetroffen, und erbiete ich mich zu raschen Besorgungen aller nur erdenklichen feinen Delikatessen, welche der Kostbarkeit wegen nicht immer vorräthig gehalten werden.

Besorgt werden nach vorhergegangener Bestellung die verschiedensten feinen Sallaten, Pasteten, Aspic u. dergl. m.; indische Vogelnester, seltene Früchte, Seefische, Muscheln, Conchilien u. s. w.

In neuester Sendung wurde mir:

Arac, ächter, in Originalflasche 1½ thlr.
Aal, fein marinirt.
Aal, geräuchert.
Anchovis, nordische.
Apfelsinen, große saftige, das Hundert 10 thlr.
Brünellen.
Capern, surfines.
Capern, non pareille, das Glas 20 sgr.
Citronen, das Hundert 2¾ thlr.
Citronade.
Caffee, ächter Mocca.
Extrait d'Orange zu Bischof und Cardinal, das Fläschchen 2½ sgr.,
Essig, reiner Weinessig, die Kanne 2½ sgr.
Essig, Vinaigre à l'Estragon, die Kanne 10 sgr.
= - - die Originalfl. 20 sgr.
Früchte, eingemachte, in Essig oder Zucker.
Feigen in Kränzen und Schachteln.
Hausenblase.
Heringe, neue, fett und schön.
Ingber, trockener.
Ingber, ostindischer, eingemacht in Zucker.
Käse, Schweizer prima.
= Schweizer Kräuter.
= Parmesan.
Lampertusnüsse.
Lachs, geräuchert,
Liqueure, französische und Breslauer.
Maccaroni, ächte neapolitanische.
Mandeln in Schaalen à la Princesse.
Oel, feinstes Aixer, das Glas 7½ und 10 sgr.
= = = das Pfd. 16 sgr.
(von deliciösem Geschmack.)

Oliven, große Cetter, das Glas 12½ sgr.
Pfeffer, weiß.
Pfeffer, Cayenne, das Glas 15 sgr.
Picalilli, das Glas 25 sgr.
Reißmehl.
Rosinen, Mallagaer Trauben.
Salami, ächte Veroner.
Sardellen, beste Brabanter.
Sardines à l'huile.
Schoten, russische.
Schoten, junge eingelegte französische.
Saucen, englische Beefsteak.
= = Victoria.
= = Homard.
= = Anchovis=Essenz.
= = Royal.
= = Wirshire.
Soya, ostindische.
Thee, Gunpowder, fein grün Perl.
= Imperial } in Original=Kiste.
= Peccoe }
Trüffeln, trockene.
Vanille.
Wurst, ächte Cervelat aus Braunschweig.
Zimmt, feinster Canehl.

Mostrich:
ächter Düsseldorfer, die Büchse 7½ sgr.
französischer Mustard No. 2. 12½ sgr.
= = No. 1. 17½ =
ächt englischer Patent=Mustard 22½ sgr.
Mixed Picles, ächt englische, 25 sgr.
- - deutsche 15 sgr.

Aufträge nach Außerhalb werden schnell besorgt und die Verpackung aufs Billigste berechnet, sowie Gefäße und Kisten zu ⅔ des berechneten Preises wieder zurückgenommen.

Nachstehende antiquar. Bücher sind bei **G. Heinze & Comp.** zu beigesetzten Preisen zu haben:

Erasmi colloquia familiaria ex rec. P. Rabi. Norimb. 1784. Angeb.: Dessen μωριας ἐγκωμιον. Halbfrzbd. $\frac{1}{4}$ thlr.
Gerdessen, Reihe von Advents-, Weihnachts- und Epiphanias-Predigten. Görlitz 1836. geb. $\frac{1}{6}$ thlr.
Harnisch, Der jetzige Standpunkt des gesammten Preuß. Volksschulwesens. Leipzig 1844. (Ladenpr. $1\frac{1}{4}$ thlr.) Pappbd. $\frac{1}{2}$ thlr.
Jahresbericht, pädagog., für Deutschlands Volksschullehrer, herausgeg. v. Nacke. II. Jahrg. Leipzig 1847. br. neu (Ladenpr. 1 thlr.) 6 sgr.
Lactantii opera omnia. Gott. 1736. $\frac{1}{3}$ thlr.
Luther's Tischreden und andere erbauliche Gespräche. Salfeld 1745. $\frac{1}{3}$ thlr.
Schulz, David, Die christl. Lehre vom h. Abendmahl. (2. Aufl.) Leipzig 1831. Pappbd. (Ladenpr. $1\frac{3}{4}$ thlr.) $\frac{1}{3}$ thlr.
Spangenberg, idea fidei fratrum. Barby 1779. geb. $\frac{1}{6}$ thlr.
Spener, von der Natur und Gnade, b) dessen Sprüche heil. Schrift, c) dessen geistl. Priesterthum ꝛc. Geb. $\frac{1}{4}$ thlr.
Stier, Grundriß der bibl. Keryktik. Halle 1830. Pappbd. $\frac{1}{4}$ thlr.
Worbs, Die Rechte der evangel. Gemeinden in Schlesien. Sorau 1825. Pappbd. $\frac{1}{4}$ thlr.
Dinter, Schullehrer-Bibel, altes und neues Testament. 9 Theile in 3 Bde. geb. Neustadt a. d. O. 1826—28. Halbfrzbd. neu (Ladenpr. 6 thlr. $3\frac{3}{4}$ sgr.) $2\frac{5}{6}$ thlr.
Heidenreich, philos. Taschenbuch. 1—4. Jahrg. Pappbd. $\frac{1}{2}$ thlr.
Six ariettes et six nocturnes, composés par G. Donizetti. Mainz. (Ladenpr. $2\frac{1}{4}$ thlr.) $\frac{1}{3}$ thlr.



[2067] **Goldberger's**

galvano-electrische Rheumatismus-Ketten

können ihrer ganz besonderen Kraft und Wirksamkeit wegen als ein schnelles und sicheres Heilmittel gegen **nervöse, rheumatische** und **gichtische** Uebel empfohlen werden. Diese Ketten sind nach chemisch-physikalischen Grundsätzen so construirt, daß durch sie auf die passendste Weise eine fortwährende elektrische Strömung hervorgebracht wird, und ist der wohlthätige und heilsame Einfluß der Electricität auf den thierischen Organismus durch vieljährige Erfahrung hinreichend bekannt. Viele geachtete Aerzte und Chemiker haben auch bereits meine Rheumatismus-Ketten geprüft und sich für deren Nützlichkeit als ein sehr wichtiges Heilmittel ausgesprochen, als u. A. der Königl. Kreis-Physikus und Sanitätsrath Herr Dr. Filehne in Erfurt, der Königl. Kreis-Physikus Herr Dr. Engler in Breslau, der Königl. Stadt-Physikus und Geheime Sanitätsrath Herr Dr. Natorp in Berlin, der akademische Procurator der K. K. Universität zu Wien Herr Dr. Alois Prosper Raspi in Wien, der Communal-Arzt Herr Dr. Arnold in Schweidnitz, ferner die praktischen Aerzte Herr Dr. Wendt in Boitzenburg, Herr Dr. van der Decken in Ratibor, Herr Dr. Beier in Leipzig, Herr Dr. Ley in Schleusingen, Herr Dr. J. C. A. Buhle in Alsleben a. S., Herr Dr. Oppler und Herr Dr. Neide in Tarnowitz, und Hunderte von Genesenen haben dies in öffentlichen Danksagungsschreiben und Attesten bekundet, die bei sämmtlichen Depotinhabern zur geneigten Durchsicht ausliegen. Auch werden diese Ketten als ein vorzügliches Präservativ-Mittel von **Müttern** und **Ammen** während des Stillens (zwischen den Schultern) getragen, indem sie durch den fortwährenden unschädlichen galvano-elektrischen Reiz die Störung des Blutumlaufes verhindern und sonach jeden Schreck ꝛc. wirkungslos machen.

In **Görlitz** hält Herr **H. F. Lubisch**, wohnhaft am Demianiplatz No. 411/12., das alleinige Depot meiner Rheumatismus-Ketten.

J. T. Goldberger in der freien Bergstadt Tarnowitz,
Fabrik von elektro-magnetischen Apparaten.

[2767] **Matjes-Heringe**

neuer Sendung, à Stück $1\frac{1}{4}$ Sgr., in Schocken billiger, empfiehlt **F. C. Göldner.**

[2816] Ein ländliches Grundstück, 2 Stunden von Görlitz, dessen Gebäude in gutem Zustande sind, wozu 24 Morgen Acker und Wiese, mit 6 Rthlr. Abgaben und keinem Ausgedinge, ist für den Preis von 2500 Rthlr., wovon 1100 Rthlr. stehen bleiben können, sofort zu verkaufen, und kann die Uebergabe sogleich geschehen. Das Nähere Weberstraße No. 43.

[2803] Die letzten Sendungen von **Berliner Weißbier** sind von vortrefflicher Güte, so wie ächt **Münchener Bockbier** und **Culmbacher Lagerbier**, frisch vom Faß, empfohlen wird von **Eduard Zitschke.**

P. S. Aecht **Culmbacher Lagerbier** offerire in Gebinden, à 1 Eimer, ½ oder ¼ Eimer, zu möglichst billigem Preise.

[2815] Ein zweistöckiges, mit Ziegeln gedecktes Haus, ¾ Stunden von Görlitz, mit 1 Schffl. Acker, ist Familienverhältnissehalber sofort zu verkaufen. Das Nähere Weberstraße No. 43.

[2765] Wegen Mangel an Platz für die bevorstehende Ernte wird von heute an auf dem Dominio zu **Nieder-Moys** das Schock Stroh zu 1200 Pfund, halb in Schütten und halb in Gebündern, gegen gleich baare Bezahlung und sofortige Wegnahme

für drei Thaler zehn Silbergroschen verkauft.

[2764] **Gesundheits-Porzellan** aus der Königl. Manufactur empfiehlt zu geneigter Abnahme **A. Seiler.**

[2805] Aechte **Brab. Sardellen,** so wie schöne große **Mess. Citronen** und vorzüglich wohlschmeckenden **Düsseld. Weinmostrich** empfiehlt zu billigsten Preisen

H. F. Lubisch, Demianiplatz No. 411/12.

[2806] An vergangener Mittwoch ist auf dem Kahlberge ein baumwollener Regenschirm gefunden worden. Der Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Mauer'schen Badeanstalt in Empfang nehmen.

[2807] Es ist am vergangenen Donnerstage ein Beutel mit Gelde gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben in der Hothergasse No. 696. wiedererhalten.

[2820] Es ist ein alter rother ausgebesserter Regenschirm auf dem Buttermarkte liegen geblieben und abzuholen auf der Obergasse No. 736.

[2809] Am 27. d. M. ist zwischen Hennersdorf und Görlitz ein braun und schwarz gefleckter Hühnerhund mit einem Handwerksburschen gelaufen. Derselbe hat den Hund bei Unterzeichnetem abgegeben. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten sofort in Empfang nehmen in Reichenbach beim Gastwirth Fr. Lehmann.

[2808] Am 29. Juni ist mir mein Hühnerhund, braun getiegert, mit ganz braunem Kopf und braunem Sattel, mittler Größe, auf den Namen „Perdrix" hörend, abhanden gekommen. Wer mir denselben nachweisen kann oder wieder zuführt, erhält eine angemessene Belohnung. **Emil Bergmann,**

Hothergasse No. 676.

[2623] In der Langengasse No. 230. ist eine meublirte Stube zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Kost und Bedienung können gleichfalls gewährt werden.

[2811] 2 freundliche Zimmer parterre nebst Küche, Boden-, Holz- und Keller-Raum, sind zu jeder Zeit zu vermiethen im Hause No. 411/12. am Demianiplatz.

[2810] Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör, ist zu vermiethen Petersstraße No. 277., und das Nähere dort zu erfahren.

[2819]

Theater-Repertoir.

Sonntag den 2. Juli auf allgemeines Verlangen zum 3. Male: **Einmal Hundert Tausend Thaler.** Montag den 3. auf allgemeines Verlangen: **Dorf und Stadt,** oder: **Die Frau Professorin.** Dienstag den 4. zum 1. Male: **Ein höflicher Mann,** Original-Lustspiel in 3 Akten von Feldmann. **J. Lobe.**

[2814] Durch unmittelbare Verbindung mit dem Agenten für die Auswanderung nach Süd-Australien habe ich sichere, verbürgte Nachrichten über die Beschaffenheit und die Einrichtungen dieses Landes erhalten und bin bereit, Allen, die es wünschen, genügende Auskunft hierüber zu ertheilen, so wie auch ihre Ueberfahrt dorthin zu bewerkstelligen. **J. G. Walther,** Weberstraße No. 43., 2 Treppen.

[2812] **Vorläufige Anzeige**
des Kunstreiter-Director
Alexander Guerra aus Rom.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mit meiner Gesellschaft, bestehend aus 40 Stück der schönsten und elegantesten russischen Race-Pferde, 12 Damen, die berühmtesten Künstlerinnen, auch einer Mehrzahl von Herren, worunter sich der berühmteste Komiker jetziger Zeit, Herr van Cattandych, befindet, beabsichtige, auf meiner Durchreise nach München hier einige Vorstellungen zu geben. Das Nähere besagt der Austrag, auch Anschlagzettel speciell. Die Vorstellungen finden in der dazu eingerichteten Bahn des Herrn Brader im weißen Roß bei Beleuchtung statt.
Alexander Guerra.

[2800] Ein gutes Flügel-Instrument wird zu miethen gesucht. Von wem? ist in der Expedition des Anzeigers zu erfahren.

[2813] Eine unverheirathete Wirthschafts-Mamsell, mit guten Zeugnissen versehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein baldiges Unterkommen. Das Nähere Weberstraße No. 43., 2 Treppen.

[2804] Ein ordentliches Mädchen von angenehmen Aeußerem, circa 14—16 Jahre alt, wird zum Verkauf von Früchten bald gesucht, und hat sich zu melden in der Weinhandlung von
E. Zitschke in Görlitz, Neißstraße No. 350.

[2817] Herzlichen Dank der Gemeinde Berzdorf und den benachbarten Dorfgemeinden, die bei dem mich während meiner Abwesenheit betroffenen Brandunglück so thätig Hilfe leisteten, und Vieles meiner Habe den Flammen entrissen. Möge Gott es ihnen vergelten und sie vor ähnlichem Unglück bewahren!
Berzdorf auf dem Eigen. **Nolle.**

[2818] **Heute Nachmittag 3½ Uhr Garten-Concert und Abends 7 Uhr Tanzmusik, wozu ganz ergebenst einladet**
Ernst Held.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getraidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 26. Juni	1	28	9	1	20	—	1	2	6	—	27	6	—	22	6	—	22	6	—	20	—	—	18	9
Glogau.	den 30. =	1	17	—	1	10	3	1	—	9	—	26	—	1	—	—	—	25	—	—	19	6	—	17	6
Sagan.	den 24. =	1	21	3	1	15	—	1	1	3	—	26	3	1	—	—	—	25	—	—	22	6	—	17	6
Grünberg.	den 26. =	2	—	—	1	25	—	1	2	6	—	27	6	—	28	—	—	24	—	—	28	—	—	24	—
Görlitz.	den 29. =	2	5	—	1	22	6	1	3	9	—	26	3	1	—	—	—	25	—	—	22	6	—	20	—

Literarische Anzeigen.

Bei **G. Heinze & Comp.** in Görlitz (Oberlangengasse No. 185.) ist zu haben:

Das lombardisch-venetianische Königreich,

historisch, geographisch, statistisch.
Mit einer chemitypirten Karte
und zwei Kärtchen von Italien und den Umgebungen Venedigs.
(Atlas für Zeitungsleser No. 3.)
Lexikon-Octav. 16 Seiten. Geheftet. Preis 2½ Sgr.

No. 1. **Schleswig-Holstein.** 2½ Sgr. No. 2. **Polen.** 4 Sgr.

Schnellpressendruck von G. Heinze und Comp.